

KONTAKT UND LEITUNG

Kontakt: Christa Stahl-Lang, M.A.
Evangelische Hochschule Nürnberg
Tel.: 0911 27253-815, christa.stahl-lang@evhn.de

Leitung: RA Prof. Dr. Roland Proksch, Mediator BAFM/BMWA mit langjährigen praktischen Mediationserfahrungen aus eigener Praxis, Lehre, Forschung und Fortbildung (seit 1989)

ANMELDUNG

Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT), Evangelische Hochschule Nürnberg
Bärenschanzstraße 4, 90429 Nürnberg

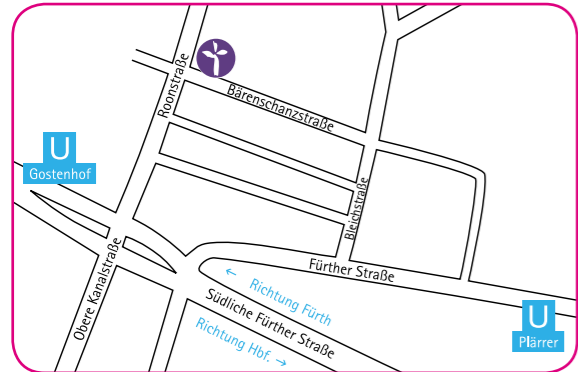
Tel.: 0911 27253-711
Fax: 0911 27253-712

ifit@evhn.de

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung unser Anmeldeformular: www.evhn.de/ifit



LAGE



U-Bahn: U1/U11 Haltestelle Gostenhof, Plärrer
U2/U21/U3 Haltestelle Plärrer

Straßenbahn: Linie 4 und 6 Haltestelle Plärrer

Bus: Linie 34 Haltestelle Gostenhof-Ost,
Linie 36 Haltestelle Plärrer

Hinweis zur Anfahrt mit dem PKW: Die Hochschule hat keine eigenen Parkplätze.



DOZIERENDE

RA Prof. Dr. Roland Proksch, Mediator BAFM/BMWA mit langjährigen praktischen Mediationserfahrungen aus eigener Praxis, Lehre, Forschung und Fortbildung (seit 1989)

LEHRGANGSGEBÜHR

2.395 Euro regulär, 2.295 Euro für Alumni der EVHN
inkl. Korrektur der Abschlussarbeit, Lehrgangsmaterialien sowie Seminar Getränke und Pausensnacks

ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN

Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 2 ZMediatAusV

- berufqualifizierender Abschluss einer Berufsausbildung oder eines Hochschulstudiums und
- eine mindestens zweijährige praktische berufliche Tätigkeit nach Abschluss der Berufsausbildung oder des Hochschulstudiums.

Über Ausnahmen entscheidet die Ausbildungsleitung.

In der Ausbildung geht es um praktische Übungen, Rollenspiele sowie eigenständige Kleingruppenarbeit innerhalb und außerhalb der Präsenzmodule. Deshalb wird die Bereitschaft erwartet, dass sich die Teilnehmenden entsprechend aktiv einbringen.

ABSCHLUSS

Zertifikat der Evangelischen Hochschule Nürnberg (EVHN)
Mediatorin (FH)/Mediator (FH)
Voraussetzung: Teilnahme an allen acht Präsenzmodulen (120 Präsenzstunden), Akzeptanz der Abschlussarbeit

- bzw. Zertifizierte Mediatorin/Zertifizierter Mediator gemäß ZMediatAusV nach einer während des Ausbildungslehrganges oder innerhalb eines Jahres nach dessen erfolgreicher Beendigung als Mediator/-in oder Co-Mediator/-in selbst durchgeführten und selbst organisierten Mediation mit anschließender Supervision und Supervisionsbestätigung

Diese Mediation und diese Supervision sind nicht im Lehrgang und nicht in der Lehrgangsg Gebühr enthalten und müssen selbst organisiert werden.

FORT- UND WEITERBILDUNG

Der Arbeitsalltag in den Berufsfeldern Soziales, Erziehung, Gesundheit und Pflege fordert den ganzen Menschen. Gleichzeitig verändern sich mit dem demografischen und sozialen Wandel die Problemstellungen und damit auch die Anforderungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an Unternehmen und Einrichtungen.

Das Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer (IFIT) der Evangelischen Hochschule Nürnberg unterstützt Sie, Ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen zu verbessern und die wachsenden, sich ändernden beruflichen Anforderungen erfolgreich zu bewältigen. Dafür bieten wir Ihnen berufsbegleitende Weiterbildungen, die den aktuellen Erfordernissen der Berufspraxis entsprechen und neuste wissenschaftliche Erkenntnisse einbeziehen. Der kritische Dialog zwischen Praxis, wissenschaftlichen Erkenntnissen und ethischen Fragen ist uns dabei ein Anliegen.



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

IFIT Institut für
Fort- und Weiterbildung,
Innovation und Transfer

IFIT

Zertifikatslehrgang
Mediation in sozialen
Beziehungen

Mai 2019 bis Februar 2020



MEDIATION – eine weltweit anerkannte Methode zur konstruktiven Regelung von Konflikten

Mediation ist eine moderne und zugleich sehr traditionelle Art der Konfliktvermittlung in Familien, Arbeit und Wirtschaftswelt, Organisationen und Einrichtungen im öffentlichen wie privaten Bereich. Der interdisziplinäre Ansatz der Mediation betont die Eigenverantwortlichkeit der am Konflikt Beteiligten. Ziel der Mediation ist die konstruktive, einvernehmliche und eigenverantwortliche Beilegung von Konflikten durch die Beteiligten selbst, unter Beachtung ihrer unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse.

Grundkompetenzen für Mediatorinnen und Mediatoren sind Fähigkeiten

- zur empathischen, wertschätzenden ermutigenden und befähigenden Kommunikation (Gesprächsführungs- und Verhandlungskompetenz),
- einer neutralen, allparteilichen, regelungsoffenen (lösungs-offenen) Haltung zum konstruktiven Umgang mit Konflikten, auch bei hochkonflikthaften Beteiligten (Konfliktkompetenz),
- zur kritischen Selbstreflexion, zum konstruktiven Umgang mit eigenen Gefühlen (soziale Kompetenz).

Zertifizierte Mediatorinnen und Mediatoren haben vielfältige Möglichkeiten sich beruflich einzubringen. Bedarfe finden sich unter anderem in familiären, öffentlichen, wirtschaftlichen und schulischen Bereichen.

GESETZLICHE GRUNDLAGEN

In den Paragraphen §§ 5, 6 Mediationsgesetz (MedG) werden die Grundlagen einer zertifizierfähigen Mediationsausbildung geregelt. Die Ausbildung zum/zertifizierten Mediator/zur/zertifizierten Mediatorin setzt die Einhaltung der inhaltlichen Vorgaben der nach § 6 MedG zu erlassenden Rechtsverordnung voraus. Die Inhalte dieses Zertifikatslehrgangs orientieren sich dabei an den Vorgaben der Ausbildungsverordnung (ZMediatAusV) mit einer Gesamtdauer von mindestens 120 (Zeit-)Präsenzstunden.

ZEITSTRUKTUR

Freitags 09.00 – 18.30 Uhr 8,5 Zeitstunden
Samstags 09.00 – 16.30 Uhr 6,5 Zeitstunden

UMFANG

150 (Zeit-)Stunden davon 120 Stunden Präsenz und 30 Stunden Selbstlerneinheiten (Fallbearbeitung zwischen den Modulen und Erstellung einer Hausarbeit)

INHALTE UND TERMINE

Modul 1 (Fr 17.05. – Sa 18.05.2019)

- Ursachen und Entstehen von sozialen Konflikten; Konflikttheorien; Konfliktkompetenz
- Bedeutung eigenverantwortlicher Konfliktregelung durch Mediation
- Persönliche Kompetenz, Haltung und Rollenverständnis in Mediation
- Einführung in die und Grundlagen der Mediation, insbesondere Ziel und Zweck von Mediation; Prinzipien, Ablauf und Phasen der Mediation
- Abgrenzung zu streitigen Verfahren und zu anderen alternativen Konfliktregelungsverfahren
- Überblick über die Anwendungsfelder von Mediation

Modul 2 (Fr 31.05. – Sa 01.06.2019)

- Einzelheiten zu den Phasen der Mediation, Vorbereitung der Mediation, Mediationsplan, externe und interne Vereinbarung zur Mediation, Details zur Stufenstruktur, Abschlussvereinbarung (Memorandum)/Dokumentation, Protokollführung, Nachbereitung der Mediation
- Einzelheiten vertieft an einem Konfliktbeispiel aus der Familie

Modul 3 (Fr 28.06. – Sa 29.06.2019)

- Konfliktkompetenz (Konflikttypen, Konfliktfaktoren, -dynamik, Konfliktanalyse)
- Konflikteskalation, Eskalationsstufen (Glasl)
- Besonderheiten unterschiedlicher Settings in der Mediation, insbesondere Einzelgespräche, Co-/Teammediation, Mehrparteienmediation, Shuttle-Mediation
- Einzelheiten vertieft an einem Fallbeispiel aus der Arbeitswelt

Modul 4 (Fr 19.07. – Sa 20.07.2019)

- Verhandlungstechniken und Verhandlungskompetenz, insbesondere Grundlagen der Verhandlungsanalyse, intuitives, distributives Verhandeln; Harvard Modell, gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- Umgang mit schwierigen Situationen
- Techniken zur Entwicklung und Bewertung von Konfliktregelungen
- Visualisierungs- und Moderationstechniken
- Einzelheiten vertieft an Fallbeispielen aus der Wirtschaftswelt

Modul 5 (Fr 13.09. – Sa 14.09.2019)

- Gesprächsführung, Kommunikationstechniken, insbesondere Grundlagen der Kommunikation, 4-Ohren Prinzip nach Schulz von Thun, verbale und nonverbale Kommunikation
- Fragetechniken
- Einzelheiten vertieft an Fallbeispielen aus der Familie

Modul 6 (Fr 18.10. – Sa 19.10.2019) mit Supervision

- Persönliche Kompetenzen von Mediatorinnen und Mediatoren
- Rollenverständnis, Rollenkonflikte
- Aufgabe und Selbstverständnis von Mediatorinnen und Mediatoren
- Wertschätzung, Empathie, Engagement
- Umgang mit eigenen Gefühlen
- Selbstreflexion

Modul 7 (Fr 08.11. – Sa 09.11.2019)

- Recht der Mediation, insbesondere rechtliche Rahmenbedingungen, Grundlagen des Rechtsdienstleistungsgesetzes, Einbettung in das Recht von Grundberufen
- Mediationsvertrag, Berufsrecht, Verschwiegenheit, Vergütungsfragen, Haftung und Versicherung
- Recht in der Mediation, insbesondere Abgrenzung zulässiger Information zu unzulässiger Rechtsberatung
- Rolle externer Berater in der Mediation
- Bedeutung und Durchsetzbarkeit einer Abschlussvereinbarung; Fragen zur Vollstreckbarkeit

Modul 8 (Fr 22.11. – Sa 23.11.2019)

- Freiwilligkeit versus Pflicht zur Mediation
- Geeignetheit von Mediation, Grenzen von Mediation
- Typische Fallen im Erstkontakt und auf den Stufen von Mediation
- Mediation und Widerstand; konstruktiver Umgang mit Widerstand
- Ausgleich von Stärken und Schwächen
- Umgang mit Hierarchien
- Ethische Grundsätze für Mediation

Abgabe der Fallarbeit: 17.01.2020

Abschluss der Ausbildung und Zertifikatsübergabe: 08.02.2020